

11. Lektion

Einleitung

Mose wird in Gen 5-15 zur Hauptfigur einer märchenhaften Erzählung, in der die Freude an Grausamkeiten zur Grundhaltung wird. Eine Auslese aus den 10 Plagen hätte sicher auch genügt, um uns die Uneinsichtigkeit des Pharao und die Stärke des Herrn überzeugend vorzuführen. Am Ende einer Plage wird stereotyp die Falschheit und Verstocktheit des Pharao und die unverständliche Tatsache betont, dass alles so kam, weil der Herr es so wollte, denn er hatte ja das Herz des Königs verhärtet. -Warum eigentlich hatte der Herr sich nicht dafür eingesetzt, daß die Plagen und Qualen verhindert würden, er hätte doch nur das Herz des Pharao zu erweichen brauchen? Stattdessen erfahren wir, dass er ständig an der Demonstration seiner Macht interessiert war.

(Selbst bei den heutigen Pessach-Feiern hört der unbefangene Zuhörer noch mit leichtem Befremden die Freude über die Plagenflut heraus. So wird vorgetragen, dass einst Rabi Eliezer fragte: "Wie können wir wissen, dass jede der Plagen, mit denen Gott die Ägypter schlug, in Wirklichkeit vier Plagen war?". Rabi Akiva war das nicht genug, er fragte: "Wie können wir wissen, dass jede der Plagen, mit denen Gott die Ägypter schlug, in Wirklichkeit fünf waren und nicht, wie Rabi Eliezer behauptet, vier"?)

Rabi Akiva kam auf $10 \times 5 = 50$ Plagen in Ägypten und $50 \times 5 = 250$ Plagen im Roten Meer. Eine nette -leider auch unverständliche- Einlage ist das mehrfach erwähnte Wohlwollen, das die einfachen Ägypter den Israelis gegenüber gezeigt haben sollen. Sie "schenkten" den scheidenden Juden Geräte aus Silber und Gold und auch Gewänder (Ex 12,36). Natürlich verfügten die Nachbarn der Hebräer in ihren Vorratskammern über derartige Dinge, wie uns bereits in Ex 3,22 angedeutet wird:

Ja, es verlange (jede) Frau von ihrer Nachbarin oder von der Genossin ihres Hauses Silbergeräte und Goldgeräte und Kleider. Legt sie um eure Söhne und um eure Töchter, und plündert Ägypten aus!

Das sagte der Herr.

וְשָׁאַלְהָ אִשָּׁה מִשְׁכַּנְתָּהּ וּמִגֵּרַת בֵּיתָהּ
כָּל־יִבְכָּרִי וְכָל־יָזָב וְשִׁמְלֹת וְשִׁמְתָם עַל־בְּנֵיכֶם
וְעַל־בָּנוֹתֵיכֶם וְנִצַּלְתֶּם אֶת־מִצְרָיִם:

Hilfen:

וְשָׁאַלְהָ Perf. Qal 3.f.s. von שָׁאַל "verlangen, fordern" (Perfekt mit Jussiv-Funktion)

שִׁבְּנֵיכֶם Einwohner, Nachbar; גֵּרַת Partizip Qal f.s. von גָּרַח als Gast wohnen

כָּל־יִבְכָּרִי m, k^{li}, Gefäß, Gerät, Gegenstand, יָזָב m, Gold, שִׁמְלֹת הָ Kleidung, Gewand

וְשִׁמְתָם Perf. Qal. 2.m.pl. von שָׂם "setzen, stellen, (an)legen"

נִצַּלְתֶּם (Dagesch forte in צ) Perf. Piel 2.m.pl. von נִצַּל. Qal: ungebräuchlich, Piel: *entreißen, ausbeuten*

Wer war Mose? War er wirklich der Sohn unbekannter Eltern, war er der Urenkel von Josefs älterem Bruder Levi? Es ist kaum verständlich, dass eine derart bedeutsame biblische Persönlichkeit so ganz aus dem Nebel aufgetaucht sein sollte. Der biblische Autor oder Herausgeber des Exodus muss das auch gespürt haben. In Ex 6,16-25 wird nämlich noch eine Kurzübersicht zu den Nachkommen Rubens, Simeons und Levis eingeschoben. Hier erfahren wir, dass Amran seine Tante Jochebed zur Frau nahm, die ihm Aaron und Mose gebar.

Übrigens war auch der Semite Sargon von Akkad (ca. 2251 - 2196) der Sohn unbekannter Eltern, die ihn als Säugling in einem Korb auf einem Fluss aussetzten. Hier war es die Göttin Ishtar selbst, die sich des Kindes annahm und bis zum Thron führte. Das war nun gut 1000 Jahre vor Mose, und wir sehen, dass sich bereits damals die Gottheit um auserwählte Sterbliche kümmerte.

Die Bibel sagt uns (Ex 7,7), dass Mose 80 Jahre alt war, als er mit dem Pharao verhandelte. Man darf nicht vergessen, dass er bis dahin bei seinem Schwiegervater Jitro war. Wenn er mit 30 Jahren Ägypten verlassen hatte, so war er fast 50 Jahre lang als Schaf- und Ziegenhirte beschäftigt!

Kaum jemand wird -auch beim Fehlen außerbiblischer Zeugnisse- leugnen wollen, dass Mose eine historische Figur war, der Israel wesentlich seine Volkwerdung verdankt. Über seine Persönlichkeit kann man sich anhand der biblischen Berichte sogar eine recht gute Vorstellung bilden. Schauen wir uns z.B. das vierte Exodus-Kapitel an (das Ihnen als vergnügliche Zugabe reichlich Anschauungsmaterial über den Einsatz der unregelmäßigen Verben liefert!):

Ex 4,1

וַיַּעַן מֹשֶׁה וַיֹּאמֶר וְהֵן לֹא־יִאֱמִינּוּ לִי וְלֹא יִשְׁמְעוּ בְּקוֹלִי

Da antwortete Mose, indem er sagte: Aber schau, sie werden mir nicht glauben und nicht auf meine Stimme hören,

וַיַּעַן Imperf. Qal von עָנָה "antworten"; יִאֱמִינּוּ Imperf. Hifil von אָמַן, Qal: *treu sein*, Hifil: *glauben, vertrauen*

כִּי יֹאמְרוּ לֹא־נִרְאָה אֱלֹהֵי יְהוָה:

denn sie werden sagen: Dir ist JHWH nicht erschienen.

יֹאמְרוּ Imperf. Qal von אָמַר "sagen"; נִרְאָה Perf. Nifal von רָאָה, Qal: *sehen*, Nifal: *erscheinen*

Ex 4,2

וַיֹּאמֶר אֵלָיו יְהוָה מַזָּה בְּיָדְךָ וַיֹּאמֶר מִטָּה:

Darauf sprach JHWH zu ihm: Was (ist) das in deiner Hand? Da sagte er: Ein Stab.

מַזָּה ist zusammengesetzt aus מַה־זֶּה was (ist) das?

Ex 4,3

וַיֹּאמֶר הַשֵּׁל יְבֵהוּ אֶרְצָהּ וַיִּשְׁלֵ יְבֵהוּ אֶרְצָהּ
וַיְהִי לְנָחָשׁ וַיָּנֶס מִפְּנֵיָו:

Und er sprach: Wirf ihn zur Erde! Und er warf ihn zur Erde.

Und er wurde zu einer Schlange (nachasch). Da floh Mose vor deren Anblick.

הַשֵּׁל יְבֵהוּ Imperativ Hifil von שָׁלַח "werfen" (im Qal ungebräuchlich)

וַיִּשְׁלֵ יְבֵהוּ Imperfekt Hifil + Waw cons. 3.m.s. + Suffix 3.m.s. (bei אֶרְצָהּ zeigt das tonlose ה־ den Ort an, He-locale 7. Lekt. ÜG)

וַיָּנֶס Imperf. Qal + W.c. 3.m.s. Kurzform von נָס "fliehen" (Imperf. Qal ohne Waw cons.: יָנוּס)

Ex 4,4

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה שְׁלַח יָדְךָ וְאָחַז בְּזַנְבוֹ
וַיִּשְׁלַח יָדוֹ וַיַּחֲזֶק בּוֹ וַיְהִי לְמִטָּה בְּכַפּוֹ:

Da sprach JHWH zu Mose: Streck deine Hand aus, und fasse an ihren Schwanz!

Da streckte er seine Hand aus und ergriff sie, und sie wurde zum Stab in seiner Faust.

וְאָחַז Imperativ Qal von אָחַז "fassen, ergreifen"; זֵנֶב Schwanz

וַיַּחֲזֶק wajach^asäk, Imperfekt Hifil + W.c. 3.m.s. Kurzform von חָזַק, Qal: *stark sein*, Hifil: *ergreifen*

כַּף f, *hohle Hand, Faust*

Nun lehrt der Herr den Mose noch zwei weitere Tricks. Aber in Vers 10 beginnt Mose zu stöhnen:

וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֶל־יְהוָה בִּי אֲדֹנָי לֹא אִישׁ דְּבָרִים אֲנֹכִי
גַם מִתְּמוֹל גַּם מִשְׁלָשִׁים גַּם מֵאָז דִּבַּרְתָּ אֵל־עַבְדְּךָ
כִּי כְבֹד־פֶּה וּכְבֹד לְשׁוֹן אֲנֹכִי:

Da sprach Mose zu JHWH: Bitte, Herr, ich bin kein Mann von Worten

weder seit gestern, noch seit vorgestern, noch seitdem du zu deinem Knecht redest, denn mund- und zungenschwer bin ich.

בִּי bi, Partikel der Bitte um Erlaubnis, *bitte*; אֲנֹכִי 'anochi, *ich (bin)*

תְּמוֹל Adv., *gestern*; שְׁלָשִׁים schilschom, *vorgestern*

גַּם מִתְּמוֹל גַּם מִשְׁלָשִׁים *seit eh und jeh*;

אֵז Adv. *seit*; דִּבַּרְתָּ Infin. constr. Piel + Suffix 2.m.s. *dein Sprechen*, "seit deinem Sprechen zu deinem Knecht"

כָּבֵד Adj. *schwer*, Status constr. כָּבֵד (כָּבֵד m bedeutet auch *Leber*)

Ex 4,11

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֵלָיו מִי שָׂם פֶּה לְאָדָם
אוּ מִי־שׁוֹמֵם אָיִלִם אוּ חֵרֶשׁ אוּ פִקֵּחַ אוּ עוֹר
הֲלֹא אֲנֹכִי יְהוָה:

*Da sprach JHWH zu ihm: Wer legte einen Mund in den Menschen,
oder wer macht den Stummen oder Tauben, den Sehenden oder Blinden,
wenn nicht ich, JHWH.*

שָׂם Perf. Qal 3.m.s. von שוּם (oder שִׁים) *legen, machen* -שׁוֹמֵם Imperf. Qal
אָיִלִם Adv. m, *stumm*; חֵרֶשׁ Adj. m, *taub*; פִּקֵּחַ piqqeach, Adj. m, *sehend*, עוֹר 'iwwer,
Adj. m, *blind*

Ex 4,12

וַעֲתָה לֵךְ וְאֲנֹכִי אֶהְיֶה עִם־פִּיךָ וְהוֹרֵתִיךָ אֲשֶׁר תִּדְבֹר:

*Aber jetzt geh! Ich (selber) werde mit deinem Mund sein, und ich werde dich lehren,
was du reden sollst.*

אֶהְיֶה Imperf. Qal von הָיָה, vgl. Üb. zur Grammatik

וְהוֹרֵתִיךָ w^horeticha, *und ich will dich unterweisen, ich werde dich lehren*, Perf. Hifil

1.m./f. s. + Suffix 2.m.s. von יָרָה. Qal: *werfen*, Hifil: *zeigen, unterweisen, lehren*

תִּדְבֹר Imperf. Piel 2.m.s. von דָּבַר; meist Piel: *sagen, sprechen, reden* (das Partizip

מְדַבֵּר wird oft als Präsens benutzt: *sprechen*; מְדַבְּרִים *sie sprechen*, vgl. Üb. zur
Grammatik)

Ex 4,13

וַיֹּאמֶר בִּי אֲדֹנָי שְׁלַח־נָא בְיַד־הַשָּׁלָח:

Da sprach er: Bitte Herr, sende doch durch den, den du schicken willst.

(D.h. schicke doch vermittelt desjenigen, den du eigentlich schicken solltest.

בְיַד durch die Hand, d.h. mittels)

Nun wird's dem Herrn zuviel. Er wird zornig.

Diese wenigen Zeilen führen uns einen fast scheuen, verängstigten und auch sturen Mose vor. Man darf aber nicht vergessen, dass er mit einem überlegten Mord die Bühne des AT betreten hatte. Er war also schon als junger Mann leicht erregbar und neigte zum Zorn. Seine Zornanfälligkeit wird mehrmals dokumentiert. Schließlich kulminiert sie in einem unbegreiflichen Massaker, bei dem er 3000 seiner eigenen Landsleute erschlagen ließ. (Ex 32,26-29). Mose war trotz seiner rhetorischen Schwerfälligkeit das ideale Sprachrohr des Herrn. Aber er muckste nicht. Wenn ihm etwas nicht passte, sagte er es, so z.B. in Num 4,11-15. Mose konnte sich erlauben, mit dem Herrn Auge in Auge zu reden (Ex 33,11), denn er hatte nun einmal die Gnade des Herrn gefunden (Ex 33,17).

Wenn Sie eine nette Übung machen wollen, so übersetzen Sie doch die Zusammenfassung der ersten Exodus-Ereignisse in Ex 6,26-30. Nur mit wenigen Wörtern werden Sie Schwierigkeiten haben, dennoch haben Sie genau hinzuschauen, um alles zu verstehen.

Hier einige **Hilfen** und **Ergänzungen**:

In jedem Fall ist es wichtig, die Verbformen genau zu analysieren. Z.B.

Ex 6,28

וַיְהִי בַיּוֹם דִּבֶּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם:

Und es war an einem Tag (als) der Herr zu Mose im Lande Ägypten sprach.

(וַיְהִי Imperf. Qal 3.m.s. + Waw cons. von וַיְהִי, *und es war*;

דִּבֶּר Perf. Piel 3.m.s. von דָּבַר *sprechen*, vgl. weiter oben. In der Einleitung zur 9.

Lektion hieß es übrigens: **Das Verb דָּבַר wird meist im Piel gebraucht: Perf. Piel: דִּבֶּר (in Pausa דִּבֶּר) er hat gesprochen, Imperativ Piel: דַּבֵּר sprich!**)

Bei Ex 6,26 kann man bereits am Anfang stolpern. Was soll das הוּ hu, bedeuten? Die übliche Bedeutung *er, jener, derselbe* bringt uns an dieser Stelle nicht weiter, es ergibt keinen Sinn. Aber wir erinnern uns, dass הוּ oft als *er, sie, es war* zu übersetzen ist, und das würde auch hier passen: *es waren Aaron und Mose.* (Vgl. 3. Lektion, Pronomina.)

Das אֲשֶׁר tritt hier in seiner ursprünglichen Bedeutung auf, nämlich als Demonstrativpronomen: *diese.*

Es waren Aaron und Mose, diese, zu ihnen (לָהֶם) hatte der Herr gesprochen:

Bei der Anpassung an unser Sprachgefühl übersetzen wir אֲשֶׁר als Relativpronomen und sehen לָהֶם als überflüssig an:

Es waren Aaron und Mose, zu denen der Herr gesprochen hatte:

Führt die Söhne Israels aus dem Lande Ägypten על־צְבָאוֹתָם

הוֹצֵאָהּ *führt hinaus!* ist Imperativ Hifil von הֵצֵאָהּ. Was bedeutet על־צְבָאוֹתָם?

Im Wörterbuch finden wir צְבָאָהּ m (oder צְבָאוֹהּ), Plural: צְבָאוֹת (stat. constr. צְבָאוֹת) *Heer, Truppe, Schar.*

עַל־צְבָאוֹתָם *nach ihren Heeresgruppen.*

Demnach waren die Israeliten bereits zu Beginn in Heeresgruppen aufgeteilt, vgl. auch Ex 7,4. Vermutlich verließen sie Ägypten in Kampfeinheiten, deren Zusammensetzung sich an den 12 Stämmen orientierte. (In Num 1,1-54 erfahren wir im Detail, wie die Aufteilungen zwei Jahre nach dem Auszug vorgenommen wurden.) Wenn Sie bis hierhin gekommen sind, werden Sie sich an den Gottesnamen אֲדֹנָי צְבָאוֹת adonai z^cva'ot, erinnern: *Herr der Truppen.* Wer sind diese Truppen bzw. Heere? Offenbar Abteilungen von kampfbereiten Engeln oder auch nach Gen 2,1 das Heer der Himmelskörper (?). Die kriegerische Seite des Herrn tritt im Exodus jedenfalls besonders stark hervor, und er liebt es, auf seinen ausgestreckten Arm zu verweisen. In Ex 15,3 sagt Mose: *Der Herr ist ein Krieger* -und in 15,6: *Deine Rechte, Herr, ist herrlich an Stärke; deine Rechte, Herr, zerschmettert den Feind.*

Die Benennung זְבַאוֹת kommt etwa 285 mal im AT vor, manchmal zusammen mit Jahwe, manchmal mit Elohim.

Ein gutes Beispiel finden wir in 1 Samuel 17,45, wo der junge David zu Goliath, dem starken Mann der Philister, sagt:

אַתָּה בָּא אֵלַי בַּחֶרֶב וּבַחֲנִית וּבַכִּידוֹן
וְאֲנֹכִי בָא־אֵלֶיךָ בְּשֵׁם יְהוָה זְבָאוֹת אֱלֹהֵי מִעֲרֹכֹת יִשְׂרָאֵל

(אָּ Partizip Qal m.s.; חֶרֶב f, *Schwert*; חֲנִית f, *Speer*; כִּידוֹן m, *Spieß*; מִעֲרֹכָה *Schlachtreihe*)

*Du kommst zu mir mit Schwert, Speer und Spieß,
ich aber komme zu dir im Namen des Herrn der Heere, des Gottes der Schlachtreihen
Israels.*

Grammatik

Die Partikel כִּי

Die Partikel כִּי treffen wir 4250 mal im AT an, und natürlich sind wir ihr schon so manches Mal begegnet. Sie haben sich vielleicht schon gefragt, wie man sie denn zu übersetzen hat, da sie offenbar die verschiedensten Bedeutungen haben kann. Aber die Sache ist nicht so schlimm, denn wenn wir ihren Gebrauch analysieren, können wir 4 Grundsituationen feststellen.

- Die Partikel כִּי leitet einen **Objektsatz** ein, speziell nach Verben des Glaubens oder Wahrnehmens.

(*Wen oder was glaubt er, sieht er, hört er ...?*)

Im Deutschen übersetzen wir dieses כִּי durch das Relativpronomen *dass*:

Z.B. Ex 4,5:

לְמַעַן יֵאֱמִינֶנּוּ כִּי־נִרְאָה אֵלֶיךָ יְהוָה

damit sie glauben, dass dir erschienen ist der Herr

(לְמַעַן *damit*; יֵאֱמִינֶנּוּ Imperf. Hifil 3.m.pl von יִאָּמַר Qal: *fest (treu) sein*, Hifil: *fest glauben*)

Der Ausruf וַאֲמֵן *wahrlich, so sei es ...* ist ein Adverb.

נִרְאָה Perf. Nifal 3.m.s. von רָאָה Qal: *sehen*, Nifal: *erscheinen*)

- Die Partikel כִּי leitet einen **Temporalsatz** ein (Zeitangaben: *wann, wenn, als, nachdem* - manchmal *falls*).

Beispiele:

Vergangenheit:

כִּי הֵחֵל הָאָדָם לָרֹב *Als der Mensch anfing, (sich) zu vermehren* (Gen 6,1)

(הֵחֵל Perf. Hifil 3.m.s. von חָלַל "anfangen"; לָרֹב Infin.Qal. von רָבָה *viel werden*)

Gegenwart:

כִּי אֶרְאֶה *wenn ich sehe* (Ps 8,4). Könnte auch mit *immer wenn ich sehe* übersetzt werden.

(Beachte, dass כִּי mit Imperfekt steht; רָאָה "sehen")

Zukunft (der Wahrscheinlichkeit):

כִּי יִדְבַר אֲלֵכֶם פֶּרְעֹה. Wenn (falls) der Pharao zu euch sagen wird (sollte)

- Die Partikel כִּי leitet **Kausalsätze** ein (Angabe von Begründungen: *denn, weil*)

Beispiel:

כִּי עָשִׂיתָ זֹאת אָרוּר אַתָּה Weil du dies getan hast, bist du verflucht (Gen 3,14)

- Die Partikel כִּי leitet zusammen mit אֲשֶׁר sogenannte **Exzeptionssätze** ein (*es sei denn, dass, außer wenn*), die von einem anderen Satz abhängen.

Beispiel:

לֹא אֲשַׁלְּחֶךָ כִּי אִם-יְבָרְכֶנִי Ich lasse dich nicht los, es sei denn, du habest mich gesegnet. (Gen 32,27)

(אֲשַׁלְּחֶךָ Imperf. Piel 1.s. + Suffix 2.m.s. von שָׁלַח; vgl. auch den Imperativ

Piel: שְׁלַחְנִי lass mich los!)

Diese vier Klassen umfassen nicht alle Bedeutungen von כִּי, denn gelegentlich leitet es einfach einen Satz ein, ohne eine tiefere Funktion zu haben, z.B. Ex 17,14,16 oder es stellt einen Gegensatz heraus (Adversativsatz), *sondern, vielmehr* (Gen 19,2), Lev 2,11 usw.

Als Konjunktion bei Konsekutivsätzen treffen wir i.A. auch auf כִּי *dass*, wie wir in der letzten Lektion erfuhren.

וַיֵּרָא אֱלֹהִים כִּי-טוֹב הוּא oder Gen. 1,10: וַיֵּרָא אֱלֹהִים כִּי-טוֹב הוּא

Nochmals Possessivpronomen

In der 4. Lektion sagte ich Ihnen bereits das Wichtigste zu diesem Thema, u.a. gab ich Ihnen auch die nötigen Tabellen -aber es ist immer wieder schön, liebe Dinge erneut zu sehen.

Wir wissen doch, dass der Hebräer nicht sagt *mein* Lied, sondern Lied *von mir*, d.h. er benutzt eine Constructus-Verbindung zur Besitzanzeige. Das Substantiv steht im Status constructus, das Pronomen im Status absolutus. Dabei wird nur ein Teil des Personalpronomens als Suffix an das Substantiv gehängt -das dabei meist eine Vokaländerung erfährt:

סוּס m, *Pferd*: סוּסִי *mein* Pferd, aber דְּבָר m, *Wort*: דְּבָרִי *mein* Wort (Vokaländerung)

Der Vokal Schureq in סוּסִי ist wesentlich lang, d.h. er kann nicht gekürzt werden. Seine Constructusform erleidet daher auch im Plural keine Vokalkürzung: סוּסִים *Pferde von*. Das gilt auch für das Hōlem in אֱלֹהִים, das sich im Pl. constr. erhält: אֱלֹהֵי *Gott von* (eigentlich *Götter von*).

Bei דְּבָרִים sieht es anders aus, denn hier haben wir zu beachten, dass ein unbetontes \bar{a} oder \bar{e} im Constructus (Singular und Plural) durch ein kurzes e zu ersetzen ist. (Männliche Substantive haben im Singular keine Constructusendung, aber sie erleben i.A. Vokaländerungen:

נְבִיאִים *Prophet* hat die sing. Constructusform נְבִיאִים *Prophet von*. Im Plural haben männliche Substantive die Constructus-Endung ִים . Weibliche Substantive haben im Singular die Constructusendung ִת , im Plural ִות).

Wir wollen uns zunächst mit den maskulinen Pluralformen beschäftigen. Also: die Pluralendung ִים ist in ִי umzuwandeln, wenn das Nomen in den Status constructus tritt:

Söhne, בְּנֵיִם , sind im St. constr. בְּנֵיִ *Söhne von*. Unten schauen wir uns weitere Sohn-Formen an.

Beachten Sie, dass ein langer Vokal vor der Constructusendung ִי i.A. zu einem Schwa mobile gekürzt wird.

Daher wird aus דְּבָרַיִם zunächst דְּבָרַיִ . Diese Form ist aber nicht stabil, daher verwandelt sich das erste Schwa in ein Hireq: דְּבָרַיִ *Worte von*. Vgl. Sie auch in der 4. Lektion מִשְׁלֵי *Sprichwort*, das zu מִשְׁלֵיִ wurde.

Wenn das erste Schwa zusammengesetzt ist, so bleibt der volle Vokal stehen, z.B. wird aus עֲבָדַיִם *Sklaven* zunächst עֲבָדַיִ und dann עֲבָדַיִ *Sklaven von*. Ist der zweite Radikal ein Guttural, z.B. נְהַרִים *Fluss*, so wird unter den Guttural die zusammengesetzte Form ִי geschrieben, und der erste Radikal übernimmt den Vollvokal: נְהַרַיִ *Flüsse von*. Dieses Wort kann im Plural auch auf ִות ausgehen: נְהַרִוֹת *Flüsse* mit der Constructusform נְהַרִוֹת .

Wenn eine Pluralform auf ִים endet, so werden die leichten Suffixe an die Stelle der Pluralendung gesetzt. Die schweren Suffixe (כֶּם , כֶּן , הֶם , הֶן) der 2. und 3. Pers. Plural hängen sich an den Constructus-Plural-Stamm. Bei den weiblichen Pluralformen auf ִות benutzen alle Suffixe den Constructus-Plural-Stamm.

Meine Worte wäre demnach דְּבָרַיִ , aber *eure (m) Worte* ist דְּבָרַיְכֶם .

Bei schweren Suffixen hat das Nomen also die Vokale des Status constructus, bei leichten Suffixen -das sind alle außer כֶּם , כֶּן , הֶם , הֶן - hat es die Vokale des Status absolutus. (Bei den Feminina sind die Vokalveränderungen weniger auffällig, da die ursprünglichen Vokale oft beibehalten werden. Sie finden bei Gesenius §92 ausführliche Betrachtungen zu den Vokalveränderungen bei Nomen mit Pronominal-suffixen.)

In der 4. Lektion hatten wir alles anhand von Onkel und Tante erklärt, aber das erlaubte uns nicht, die Vokaländerungen zu sehen, die wir bei Wörtern mit zwei unstabilen Vokalen wie דָּבָר beobachten dürfen. Wir holen uns daher die Tanten-Tabelle aus der 4. Lektion und ersetzen die Damen durch die Formen von דָּבָר:

Pronominalsuffixe für Substantive (m/f) im Plural

1. Pers.(m/f) Sing.	יְ	<i>meine</i>	1. Pers.(m/f) Pl.	יְנֵי	<i>unsere</i>
2. Pers.m.Sing.	יְךָ	<i>deine</i>	2. Pers.m.Pl.	יְכֵם	<i>eure</i>
2. Pers.f.Sing.	יְךָ	<i>deine</i>	2. Pers.f.Pl.	יְכֶן	<i>eure</i>
3. Pers.m.Sing.	יָ	<i>seine</i>	3. Pers.m.Pl.	יָהֶם	<i>ihre</i>
3. Pers.f.Sing.	יָהָ	<i>ihre</i>	3. Pers.f.Pl.	יָהֶן	<i>ihre</i>

Worte: דְּבָרַי (Stat. constr. דְּבָרַי):

1. Pers.(m/f)	דְּבָרַי d ^e varai	<i>meine Worte</i>	דְּבָרֵינוּ d ^e varenu	<i>unsere Worte</i>
2. Pers. m.	דְּבָרֶיךָ d ^e varächa	<i>deine Worte (m)</i>	דְּבָרֵיכֶם divrechäm	<i>eure Worte (m)</i>
2. Pers. f.	דְּבָרֶיךָ d ^e varajich	<i>deine Worte (f)</i>	דְּבָרֵיכֶן divrechän	<i>eure Worte (f)</i>
3. Pers. m.	דְּבָרָיו d ^e varaw	<i>seine Worte</i>	דְּבָרֵיהֶם divrehäm	<i>ihre Worte (m)</i>
3. Pers. f.	דְּבָרֶיהָ d ^e varäha	<i>ihre Worte</i>	דְּבָרֵיהֶן divrehän	<i>ihre Worte (f)</i>

Das Wort für *Sohn* ist בֵּן, das vor Suffixen seinen Stammvokal zu Schwa verkürzt (nur bei der 2.m.s. zu i):

בְּנִי *mein Sohn*, בְּנֶיךָ *dein (m) Sohn*, בְּנֶיךָ *dein (f) Sohn*, בְּנוֹ *sein Sohn*, בְּנֶיהָ *ihr Sohn*, בְּנֵנוּ *unser Sohn*; weitere Singularformen sind im AT nicht belegt.

Im Plural haben wir בְּנֵיהֶם *Söhne* mit dem Stat. constr. בְּנֵי *Söhne von*.

Bei den leichten Suffixen gehen wir von -בְּנֵי aus, an das wir die obigen Endungen hängen:

Z.B. 2.Pers. f. s.: יְךָ + -בְּנֵי = יְכֶןבְּנֵי banajich, *deine (f) Söhne*; alles geht regelmäßig:

יָבְנֵי *seine Söhne*, יָהֶןבְּנֵי *ihre Söhne* usw. Bei den schweren Suffixen benutzen wir die Vokale des Stat. constr.:

יְכֵםבְּנֵי *eure (m) Söhne* usw.

Bei der *Tochter* בַּת wird im Singular das Patach in Hireq verwandelt und das Taw erhält Dagesch: בַּתִּי *meine Tochter*; im Plural aber Hōlem und Schwa: בָּנֹתַי *meine Töchter*, בָּנֹתֵיכֶם *eure Töchter* usw., Gesenius §96. Bei Gesenius finden Sie auch אִשִּׁי und אִשְׁתִּי mit Suffixen. Merken wir uns אִשְׁתִּי *meine Frau*, אִשְׁתְּךָ *deine Frau* und אִשְׁתּוֹ *seine Frau*.

Die Form des Constructus von אִשְׁתִּי ist unregelmäßig: אִשְׁתִּי

Versuchen Sie doch, die folgenden beiden Sätze zu übertragen, eine äußerst nützliche Tätigkeit!

(הַחֲתָנוּ ist der *Schwiegervater*. Vor Suffixen reduziert sich Sere, z.B.: הַחֲתָנוּ.)

- Und es kam (וַיָּבֹא) Jitro, der Schwiegervater des Mose, und seine Söhne und seine Frau zu Mose in die Wüste.
- Ich, dein Schwiegervater Jitro, komme zu dir und deine Frau und ihre beiden Söhne mit ihr (עִמָּה).

(In der 3. Lektion lernten Sie *zwei Frauen* kennen: נְשֵׁי.

Hier ist אִשְׁתִּי die feminine Constructusform von נְשֵׁי *zwei (f)*.

Sie brauchen aber die Constructusform zu נְשֵׁי *zwei (m)*, o.k.?)

Übersetzung:

- וַיָּבֹא יִתְרוֹ יִתְרוֹ חֲתָן מֹשֶׁה וּבָנָיו וְאִשְׁתּוֹ אֶל-מֹשֶׁה אֶל-הַמֶּדְבָּר
- אֲנִי חֲתָנְךָ יִתְרוֹ בָּא אֵלַיךָ וְאִשְׁתְּךָ וּשְׁנֵי בָנֶיךָ עִמָּה

In Ex 17,8 -vgl. unten die Lektüre- kommt Amalek und bringt Unheil: ... וַיָּבֹא עֲמֶלֶק

Pronominalsuffixe mit der **Singularform** des Substantivs haben wir in der 4. Lektion am Beispiel von אֲבִיךָ *Onkel* kennengelernt. Ganz wie אֲבִיךָ ist auch אֲבִיךָ zu behandeln. Bei einem Wort mit zwei variablen Vokalen wie אֲבִיךָ haben wir wieder die Vokaländerungen zu berücksichtigen. Außerdem steht vor den schweren Suffixen כֶּם und כֶּן kein Schwa mobile wie bei אֲבִיךָ und אֲבִיךָ, sondern ein stummes Schwa, ein Schwa quiescens. (Nach einem unveränderlichen Vokal wie אָ oder אִ wird mit einem Schwa mobile eine Silbe geöffnet: do-d^e-chäm. Das Schwa mobile gehört zum Stamm. Vor כֶּם schließt in אֲבִיכֶם ein stummes Schwa die zweite Stammsilbe: d^e-var-chem.)

Bilden Sie doch ganz gelassen die Suffix-Formen von אֲבִיךָ im Singular. Sie können dann Ihr Ergebnis mit der Tabelle für אֲבִיךָ aus der 4. Lektion vergleichen. Die Suffixe stehen in der Tabelle der selbständigen Personalpronomen in der 3. Lektion.

Beispiel:

דְּבַר *Wort* (Substantiv im Singular)

1. Pers. (m/f)	דְּבַרִי d ^e vari	<i>mein Wort</i>	דְּבַרְנוּ d ^e varenu	<i>unser Wort</i>
2. Pers. m.	דְּבַרְךָ d ^e var ^e cha	<i>dein Wort (m)</i>	דְּבַרְכֶם d ^e varchäm	<i>euer Wort (m)</i>
2. Pers. f.	דְּבַרְךָ d ^e varech	<i>dein Wort (f)</i>	דְּבַרְכֶן d ^e varchän	<i>euer Wort (f)</i>
3. Pers. m.	דְּבָרוֹ d ^e varo	<i>sein Wort</i>	דְּבָרָם d ^e varam	<i>ihr Wort (m)</i>
3. Pers. f.	דְּבָרָהּ d ^e varah	<i>ihr Wort</i>	דְּבָרָן d ^e varan	<i>ihr Wort (f)</i>

Wenn es sich bei dem Nomen um ein **weibliches** Substantiv handelt, z.B. דוֹדָהּ *Tante*, so setzen wir vor die schweren Suffixe כֶּם und כֶּן den Stammausgang תֵּ- , vor alle anderen תְּ-. Das hatte ich bereits in der 4. Lektion gesagt, aber wir könnten jetzt auch zur Übung die ganze דוֹדָהּ-Tablelle aufstellen. (Sie erinnern sich, dass der Constructus Singular der Feminina auf תֵּ- einfach dadurch entsteht, dass man תְּ- durch תֵּ- ersetzt. Die Vokalanpassung muss auch hier durchgeführt werden, z.B. שָׁנָה *Jahr* geht zunächst über in שְׁנַת, muss dann aber noch das unbetonte תְּ durch ein Schwa ersetzen: שְׁנַתְּ *Jahr von*. Bei בְּרַכָּהּ *Segen* entsteht zunächst בְּרַכְתָּ, dann בְּרַכְתָּהּ und schließlich בְּרַכְתָּהּ, da das erste Schwa zu Hireq wird.

Beispiel: דוֹדָהּ *Tante* (Substantiv im Singular)

1. Pers. (m/f)	דוֹדָתִי dodati	<i>meine Tante</i>	דוֹדָתֵנוּ dodatenu	<i>unsere Tante</i>
2. Pers. m.	דוֹדָתְךָ dodat ^e cha	<i>deine Tante (m)</i>	דוֹדָתְכֶם dodatchäm	<i>eure Tante (m)</i>
2. Pers. f.	דוֹדָתְךָ dodatech	<i>deine Tante (f)</i>	דוֹדָתְכֶן dodatchän	<i>eure Tante (f)</i>
3. Pers. m.	דוֹדָתּוֹ dodato	<i>seine Tante</i>	דוֹדָתָם dodatam	<i>ihre Tante (m)</i>
3. Pers. f.	דוֹדָתָהּ dodatah	<i>ihre Tante</i>	דוֹדָתָן dodatan	<i>ihre Tante (f)</i>

Übungen zur Grammatik

- אֶהְיֶה אֲשֶׁר אֶהְיֶה - Verbanlyse, Übersetzung
- Er spricht, aber man versteht nicht (מְבִין *verstehen*)
- כֹּה אָמַר יְהוָה מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל וַיִּגְאָלוּ יְהוָה צְבָאוֹת אֲנִי רִאשׁוֹן וְאֲנִי אַחֲרוֹן וּמִבְּלַעֲדֵי אֵין אֵל אֵילָּהִים:

(גָּאֵל Part. Qal m.s., hier *Erlöser*; אַחֲרוֹן Adj. *letzter*; בְּלֵעַד Präpos. *außer*, ohne, בְּלֵעָדִי *außer mir*, מִבְּלֵעָדִי *von mir abgesehen*)

- קָנָה (תְּקַנֶּה) Imperf. Qal 2.m.s. von קָנָה "erwerben, kaufen")
- שָׁחַר (שִׁחְרָה) Imperf. Qal 2.m.s. von שָׁחַר "Morgenröte in Pausa (שָׁחַר) שֶׁלֹּא חָנִי בִּי עַל־הַשָּׁחַר
- נִיחֵי בִּי עַל־יָנוּ אֶל־עַבְדְּךָ אָבִי וְנִגְד־לוֹ אֶת־דְּבָרֵי אָדָנִי (נִגְד־ Imperf. Hifil 1.pl. + Waw cons. von נָגַד *erzählen*, Qal ist ungebräuchlich, vgl. Num 11,27)
- כִּי תִפְגַּע שׂוֹר אִיבֶקֶת אוֹ חֲמָרוֹ תַעֲהֶה הַשֵּׁב תִּשְׁיבֵנוּ לוֹ (תִּפְגַּע 'tifga', Imperf. Qal 2.m.s. von פָּגַע "antreffen", תַעֲהֶה Partiz. Qal von תַעֲהֶה "herumirren" Infinitiv abs. Hifil von שׁוּב + Imperf. Hifil 2.m.s + Suffix 3.m.s. Qal: *zurückkehren*, Hifil: *zurückgeben*)

Lösungen:

- Imperfekt Qal 1.m./f.s. von הָיָה "sein" -es gibt mehrere Möglichkeiten der Übersetzung:
ich werde sein, der ich werde sein
ich will sein, der ich will sein
ich bin, der ich bin
Die letzte Variante wird i.A. akzeptiert. Es ist eine ontologische Aussage, die sagen will: ich bin der schlechthin Seiende, der ewig Unveränderliche usw. Sie finden diese Aussage in Ex 3,14.
- הוּא מֶדְבַר אֶבְל לֹא מִבִּינֵי (man wird durch den Plural אֶבְל - ausgedrückt)
- So sprach der Herr, König Israels, und sein Erlöser, Herr der Heere: Ich bin der Erste, und ich bin der Letzte, von mir abgesehen gibt es keinen Gott. (Jes 44,6)
- Wenn (falls) du einen hebräischen Sklaven kaufen wirst (solltest).
(Temporale Funktion des כִּי. Mit diesem Satz beginnt das sogenannte *Bundesbuch*, Ex 21,1-23,33)
- Lass mich los, denn die Morgenröte ist aufgegangen.
- Und es geschah, als wir hinaufgezogen waren zu deinem Knecht, meinem Vater, da berichteten wir ihm die Worte meines Herrn. (Gen 44,24)
- Wenn du das Rind deines Feindes antriffst oder seinen Esel, der umherirrt, so musst du ihn unbedingt zu ihm zurückbringen.

Lektüre

Drei Tage war Israel nun schon in der Wüste und fand kein Wasser. In Elim gab's aber zwölf Quellen und siebzig Palmen. Nachdem sich die Israeliten erholt hatten, betraten sie die Wüste Sin, die zwischen Elim und dem Sinai liegt. Das war etwa sechs Wochen nach ihrem Aufbruch aus Ägypten. Aber, es war nicht anders zu erwarten:

וַיִּלֹּנוּ כָּל־עֲדַת בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל עַל־מֹשֶׁה וְעַל־אַהֲרֹן בַּמִּדְבָּר: (Ex 16,2)
(וַיִּלֹּנוּ Imperf. Nifal + W.c. 3.m.pl. von לָן im Nifal *murren*; in 17,3 finden wir וַיִּלֵּן

Imperf. Nifal 3.m.s. und es murrte; עָרָה (Gemeinschaft, Gruppe)

Da murrte die ganze Gemeinschaft der Söhne Israels gegen Mose und gegen Aaron in der Wüste.

וַיֹּאמְרוּ אֶל־הֵם בְּנֵי יִשְׂרָאֵל מִי־יִתֵּן מוֹתֵנוּ בְּיַד־יְהוָה בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם

So sagten die Söhne Israels zu ihnen: Wenn wir doch in Ägypten durch die Hand JHWHs gestorben wären -

(Hier ist nur מוֹתֵנוּ מִי־יִתֵּן zu erklären. מִי־יִתֵּן bedeutet eigentlich: wer gibt? mit יִתֵּן

Imperf. Qal 3.m.s. von יָתַן "geben". מוֹתֵנוּ Infin. constr. Qal + Suffix 1.pl. unser Sterben, vgl. 3. Lektion, Infinitiv.

Von der ursprünglichen Bedeutung wer gibt? ist i.A. nichts mehr zu spüren, מִי־יִתֵּן ist zur reinen Wunschpartikel geworden: wenn doch (lat. utinam). Man kann mit seiner Hilfe Wunschsätze aller Art ausdrücken, vgl. Gesenius §151)

Unser Satz (16,3) geht aber noch weiter:

בְּשִׁבְתֵּנוּ עַל־סִיר הַבָּשָׂר בְּאֹכְלֵנוּ לֶחֶם לְשֹׁבַע

(בְּשִׁבְתֵּנוּ bei unserem Sitzen, d.h.: als wir saßen. Infin. constr. Qal + Suffix 1.pl. von יָשַׁב "sitzen"

בְּאֹכְלֵנוּ b' ochlenu, bei unserem Essen, d.h. als wir aßen. Infin. constr. Qal + S.1.pl. von אָכַל "essen"

סִיר Gefäß, Topf, שֹׁבַע ssova', Sättigung, Sattsein, Überfluss)

als wir saßen über dem Topf des Fleisches, als wir Brot (bis) zur Sättigung aßen.

Gott aber war gnädig und ließ Brot vom Himmel regnen.

וַיִּקְרָאוּ בֵּית־יִשְׂרָאֵל אֶת־שְׁמוֹ מָן

Das Haus (d.h. die Gemeinschaft) Israels nannte seinen Namen Manna. (16,31)

Die Israeliten aßen vierzig Jahre lang Manna, bis sie in bewohntes Land kamen.

Wir werden jetzt das 17. Kapitel lesen, in dem Mose erneut als Mittler zwischen Gott und seinem wenig überzeugt wirkenden Volk fungiert. Die Art der Narration lässt auf einen geübten, kultivierten Schreiber schließen, der von Gott nur als vom Herrn, JHWH, spricht. Für die Gelehrten des AT ist er einfach der Jahwist.

Ex 17,1

וַיִּסְעוּ כָּל־עַדְת בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל מִמִּדְבַּר־סִין לְמַסְעֵיהֶם עַל־פִּי יְהוָה וַיַּחֲנוּ בְּרַפִּידִים וַאֲיֵן מַיִם לְשִׁתַּת הָעָם:

Ex 17,2

וַיִּרְבַּ הָעָם עִם־מֹשֶׁה וַיֹּאמְרוּ תָנוּלָנוּ מַיִם וְנִשְׁתֶּה וַיֹּאמֶר לָהֶם מֹשֶׁה מַה־תְּרִיבוּן עִמָּדִי מַה־תִּנְסוּן אֶת־יְהוָה:

Ex 17,3

וַיִּצְמָא שָׁם הָעָם לַמַּיִם וַיִּלֶן הָעָם עַל־מֹשֶׁה וַיֹּאמֶר לָמָּה זֶה הָעֵל יִתְּנוּ מִמִּצְרַיִם לְהָמִית אֹתִי וְאֶת־בְּנֵי וְאֶת־מִקְנֵי בְצִמָּא:

Ex 17,4

וַיִּצְעַק מֹשֶׁה אֶל־יְהוָה לֵאמֹר מָה אֲעֲשֶׂה לָּעָם הַזֶּה
עוֹד מְעַט וּסְקָלָנִי:

Ex 17,5

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה עֲבֹר לִפְנֵי הָעָם
וְקַח אֶת־הַמַּטֵּה בְיָדְךָ וְיָצְאוּ מִן־יִשְׂרָאֵל וּמִטֵּה
אֲשֶׁר הִכִּיתָ בּוֹ אֶת־הַיַּאֲדָר קַח בְּיָדְךָ וְהִלַּכְתָּ:

Ex 17,6

הֲנִנִי עֹמֵד לִפְנֵיךָ שָׁם עַל־הַצּוּר בְּחָרֵב
וְהִכִּיתָ בַּצּוּר וַיֵּצְאוּ מִמֶּנּוּ מַיִם
וַשְׁתָּה הָעָם וַיַּעַשׂ בֶּן מֹשֶׁה לְעֵינָיו זִקְנֵי יִשְׂרָאֵל:

Ex 17,7

וַיִּקְרָא שֵׁם הַמָּקוֹם מַטָּה וּמְרִיבָה
עַל־רִיב בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְעַל נִסְתָּם אֶת־יְהוָה
לֵאמֹר הֲיֵשׁ יְהוָה בְּקִרְבָּנוּ אִם־אֵין:

Eigentlich sah nun alles gut aus, aber da taucht plötzlich (?) ein neues Problem auf: Amalek!

(König der Amalekiter, ein kamelreitendes Nomadenvolk in der Wüste Negev, das offensichtlich keine Besucher aus Ägypten wollte.) Der Bericht ist "wunderbar", farbig und einfach zu lesen:

Ex 17,8

וַיָּבֹא עַמְלֵק וַיִּלָּחֶם עִם־יִשְׂרָאֵל בְּרִפְדִים:

Ex 17,9

וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֶל־יְהוֹשֻׁעַ בְּחַר־לְנוּ אֲנָשִׁים וְצֵא הַלָּחֶם בְּעַמְלֵק
מִחָר אֲנֹכִי נֹצֵב עַל־רֹאשׁ הַגִּבְעָה וּמִטָּה הָאֵל הַיָּמִים בְּיָדַי:

Ex 17,10

וַיַּעַשׂ יְהוֹשֻׁעַ כַּאֲשֶׁר אָמַר־לוֹ מֹשֶׁה לְהִלָּחֶם בְּעַמְלֵק
וּמֹשֶׁה אֶהְרֵן וְחֹזֵר עָלָיו רֹאשׁ הַגִּבְעָה:

Ex 17,11

וְהָיָה כַּאֲשֶׁר יָרִים מֹשֶׁה יָדוֹ וְגָבַר יִשְׂרָאֵל
וּכַאֲשֶׁר יָנִיחַ יָדוֹ וְגָבַר עַמְלֵק:

Ex 17,12

וַיְדִי מֹשֶׁה כַּבְּדִים וַיִּקְחוּ־אֶבֶן
וַיִּשְׂמוּ תַחְתָּיו וַיָּשֶׁב עָלֶיהָ וְאֶהְרֵן וְחֹזֵר תָּמְכוּ בְּיָדָיו
מִזָּה אֶחָד וּמִזָּה אֶחָד
וַיְהִי יָדָיו אֲמוּנָה עַד־בֹּא הַשָּׁמֶשׁ:

Ex 17,13

וַיַּחֲלֵשׁ יְהוֹשֻׁעַ אֶת־עַמְלֵק וְאֶת־עַמּוֹ לְפִי־חָרֵב:

Dem Herrn reicht es aber nicht, dass die Israeliten siegreich waren, er will das Volk der Amalekiter auslöschen, nicht einmal die Erinnerung an diesen nichtisraelitischen Stamm soll bleiben. Das ist ihm offenbar nicht geglückt, denn wir erinnern uns offenbar. Aber warum hatte er einen derartigen Völkermord überhaupt beabsichtigt?

Wie haben wir Ex 17,16 zu verstehen: ...*Krieg (מלחמה) ist zwischen Jahwe und Amalek von Generation zu Generation? (מִדּוֹר דּוֹר middor dor)*

Das ergibt doch nur Sinn, wenn Amalek nur ein anderer Name für Satan ist oder für Israels Urfeind -falls es einen solchen gibt! Viele Juden scheinen diese Ansicht zu teilen, wie Sie erfahren können, wenn Sie z.B. zur folgenden Seite gehen: <http://www.ortzion.org/Amalek.html>

Sie lesen dort z.B.:

King Saul failed to utterly destroy Amalek as he had been commanded^d, and as a consequence lost his kingship, his peace and soul, and was slain by an Amalekite^e. Ever since, each generation of the Jewish people has had war with an "Amalek": Haman; Hitler; Nasser, and now the Palestinian entity with Arafat at its head.

Wenn es Sie interessiert, lesen Sie 1 Samuel 15. Hier werden Sie erfahren, dass der Herr der Heere, יְהוָה זְבַחוֹת, Amalek nicht vergessen hat, und dass Josua anscheinend nur zum Teil erfolgreich war.

Ex 17,14

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה כְּתֹב זֶאת זִכְרוֹן בַּסֵּפֶר וְשִׂים בְּאָזְנֵי יְהוֹשֻׁעַ
כִּי־מָחָה אֶמְחָה אֶת־זִכְרָם עַמְלֵק מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם:

Übersetzung

Ex 17,1

Die ganze Gruppe der Israeliten brach auf und zog von der Wüste Sin weiter gemäß der Anordnung des Herrn. In Refidim schlugen sie ihr Lager auf.

Als es für das Volk kein Wasser zu trinken gab

Ex 17,2

begann das Volk mit Mose zu streiten. Sie sagten: "Gebt uns Wasser, damit wir trinken können!"

Mose sprach dann zu ihnen: "Was streitet ihr mit mir, warum stellt ihr den Herrn auf die Probe?"

Ex 17,3

Doch das Volk dürstete dort nach Wasser und murrte gegen Mose.

Sie sagten: "Warum hast du uns aus Ägypten heraufgebracht? Um uns, unsere Söhne und unser Vieh verdursten zu lassen?"

Ex 17,4

Daraufhin schrie Mose zum Herrn: "Was soll ich mit diesem Volk anfangen? Es fehlt nur wenig, und sie steinigen mich."

Ex 17,5

Da sprach der Herr zu Mose: "Schreite vor dem Volk her, und nimm einige von den Ältesten Israels mit.

Nimm deinen Stab, mit dem du den Nil geschlagen hast, in deine Hand, und geh!"

Ex 17,6

Ich werde vor dir stehen, dort auf dem Fels am Horeb. Schlage an den Felsen, damit Wasser aus

ihm austrete. Das Volk soll trinken."

Mose tat so vor den Augen der Ältesten Israels.

Ex 17,7

Er nannte den Ort Massa und Meriba, wegen des Streits der Israeliten und weil sie den Herrn auf die Probe gestellt hatten, indem sie sagten: "Ist der Herr in unsrer Mitte oder nicht?"

Ex 17,8

Dann kam Amalek und wollte mit Israel in Rifidim kämpfen.

Ex 17,9

Moses sagte zu Josua: "Wähle für uns Männer aus, und zieh aus, kämpfe gegen Amalek!

Morgen werde ich mich auf den Gipfel des Hügels stellen mit dem Gottesstab in der Hand."

Ex 17,10

Josua tat, wie Mose ihm aufgetragen hatte, und kämpfte gegen Amalek, während Mose, Aaron und Hur den Gipfel des Hügels erklommen.

Ex 17,11

Solange nun Mose seine Hand erhoben hielt, war Israel überlegen, aber sowie er seine Hand senkte, war Amalek überlegen.

Ex 17,12

Aber die Hände Moses wurden schwer. Sie holten einen Stein, den sie unter ihn legten. Er setzte sich darauf, und Aaron und Hur stützten seine Hände, einer auf dieser Seite, der andere auf der anderen. Auf diese Weise hielten seine Hände bis zum Sonnenuntergang durch.

Ex 17,13

So besiegte Josua den Amalek mitsamt seinem (Kriegs)-Volk mit der Schneide des Schwertes.

Ex 17,14

Dann sprach der Herr zu Mose: "Schreibe dies zur Erinnerung in das Buch, und lege in Josuas Ohren: Ich werde unter dem Himmel das Gedenken an Amalek bestimmt auslöschen."

Erklärungen

Ex 17,1

וַיִּשְׁעַן Imperf. Qal 3.m.pl. + Waw cons. von שָׁעַן "aufbrechen"

לְמַסְעֵיהֶם gemäß ihrer Aufbrüche, Stat. constr. m.pl. + Suffix 3.m.pl. von מָסַע m,

Aufbruch, Pl. מַסְעֵי Stat.constr. pl. מָסַע, vgl. Grammatik. לְ ist Präposition: gemäß, in Bezug auf.

Der Sinn kann sein: *in Tagesreisen*, die der Herr anordnete, wörtl.: dem Mund des Herrn folgend

וַיַּחֲנוּ Imperf. Qal 3.m.pl. + Waw cons. von חָנָה "lagern"

לְשָׂתֵת הָעָם wörtl.: *zum Trinken des Volkes*, d.h. *dass das Volk trinken konnte*

לְשָׂתֵת Inf. constr. Qal von שָׁתָה "trinken"

Ex 17,2

וַיָּרִב וַיַּחֲנוּ Imperf. Qal 3.m.s. + Waw cons. von רָיַב oder רִיב "zanken"

וַיִּתְּנוּ Imperativ pl. Qal von נָתַן "geben": t^enu-lanu, *gebt uns!*

וְנִשְׁתֶּה Imperf. Qal 1.pl. von שָׁתָה, *damit wir trinken* -von ׀ eingeleiteter **Finalsatz**, vgl. 10. Lekt., Erklärungen und 5. Lektion bei *Jussiv*. Vergleiche auch ähnlich aufgebaute Sätze in Gen 42,34; 42,2; 30,3 -usw.

וַיִּרְיֹבֵן Imperf. Qal 2.m.pl. + Nun paragogicum

(Manchmal wird ein Nun an den Schlussvokal der 3.m.pl. bzw. 2.m.pl. angehängt. Einen Bedeutungswandel kann man nicht feststellen.)

וַיִּנְסֶה Imperf. Piel 2.m.pl. + Nun paragogicum von נָסָה *prüfen*, im Piel: *versuchen, auf die Probe stellen*

Ex 17,3

וַיִּצְמָא Imperf. Qal 3.m.s.+ Waw cons. von צָמָא "dürsten" (Zustandsverb)

וַיִּלֵּן wajalän, Imperf. Hifil 3.m.s. + Waw cons. von לָן *murren*

וַיַּעֲלֵה יְהוָה Perfekt Hifil 2.m.s. + Suffix 1.pl. von עָלָה. Qal: *hinaufgehen*, Hifil: *hinaufbringen*

(עָלָה ist ein doppelt schwaches Verb. Als Lamed-He-Verb hat die 2.m.s. im Perfekt Hifil die Form des Standardverbs גָּלָה *entblößen*, nämlich הִגַּלְיָהּ, als Verb Pe-Guttural hat das Perf. Hifil 2.m.s. die Form des Standardverbs עָמַד *stehen*, nämlich הִעֲמַדְתָּ).

לְהַמִּית *um sterben zu lassen*, Infin. constr. Hifil von מוּת "sterben"

מִמֶּנָּה m, *Besitz, Vieh* -die Israelis konnten demnach ihren Viehbestand mitnehmen aus Ägypten

צָמָא *Durst*

Ex 17,4

וַיִּצְעַק Imperfekt Qal 3.m.s. von צָעַק "schreien"

עוֹד *noch(mals), wieder*; מְעַט *ein wenig*; עוֹד מְעַט *noch ein wenig*

(Man kann עוֹד auch mit Personalsuffixen versehen und als Prädikat benutzen: ׀

עוֹדְךָ *du bist noch dort*

Auch הֵנָּה, das man i.A. mit *siehe* übersetzt, kann als Prädikat benutzt werden: ׀

הֵנָּנִי *ich bin im Haus*.)

וַיִּסְקֶלְנִי Perfekt Qal 3.pl.+ Suffix 1.s. von סָקַל "steinigen"

Ex 17,5

עָבַר Imper. Qal von עָבַר "vorbeigehen"

וַיִּכּוּהוּ Perfekt Hifil 2.m.s. von נָכַח "schlagen"; בוֹ *mit ihm*, vgl. 4. Lekt., *Erklärungen*

וַיִּדְבַּקְתָּ Perf. Qal 2.m.s. *und geh!* Das Perfekt mit Waw consecutivum, Perfectum

consecutivum, schließt die Reihe der Imperative ab: עָבַר, וּקַח, קַח. Alle Imperative

dieser Reihe haben gleiches Subjekt: מֹשֶׁה.

Ex 17,6

הִנְנִי עֹמֵד (*sieh*) *ich werde stehen*; in der 5.Lektion, Beispiele zum Partizip Qal, sahen wir, dass die Deutepartikel הִנְנִי oft mit Suffix erscheint und dem nachfolgenden Partizip (hier Qal m.s.) eine Futurbedeutung gibt.

Vgl. Ex 17,4 und Gesenius §147.

וַיֵּצֵאוּ Perf. Qal 3.pl. (Plural wegen מֵיָם) + וַי = finale Bedeutung: *damit herauskomme aus ihm*

וְשָׁתוּ Perf. Qal m.s. *es soll trinken* (Perf. + וַי hat meist Futurbedeutung mit aufforderndem Ton, 5. Lekt., Anhang)

Ex 17,7

מִצְטָה Test, Prüfung; נִסְתָּה Infin. constr. Piel + Suff. 3.m.pl. von נִסָּה: (*wegen*) *ihres Versuchens*

וְהִיא אִם-אֵין ... הֲיֵשׁ הָאֱלֹהִים *ist Gott in unserer Mitte oder nicht?*

Diese sogenannte *disjunktive Frage* wird von אִם ... אֵין markiert.

Ex 17,8 (Amalek, hier wohl als der König zu verstehen und nicht als Volk der Amalekiter, vgl. 17,13)

וַיָּבֹאוּ Imperfekt Qal + Waw cons. 3.m.s. von בָּאוּ "kommen" (dieses Verb ist doppelt schwach mit den Eigenschaften der Verben Ajin Waw/Jod und Lamed Alef)

וַיִּלָּחֲמוּ Imperfekt Nifal 3.m.s. + Waw cons. von לָחַם *kämpfen* (vgl. 6. Lektion)

Der Imperativ Nifal (17,9) lautet הִלָּחֵם *kämpfe!*

Ex 17,9

בָּחַר Imperativ Qal von בָּחַר "wählen" (der Imperativ Qal sollte eigentlich בְּחַר lauten, aber die Gutturale lieben a-Vokale, daher בָּחַר; בָּחַר ist ein Verb Ajin Guttural)

וַיָּצַב (Dagesch f. in צ) Part. Nifal m.s. von יָצַב. Qal: *stehen*; Nifal: *sich stellen* (Partizip mit Futurbedeutung)

הַגִּבְעָה *Hügel* (an "Gipfel" denken!)

Ex 17,11

וַיִּרָם Imperf. Hifil 3.m.s. von רָם. Qal: *hoch sein*; Hifil: *erheben*

וַיִּגְבֵּר Perf. Qal 3.m.s. *er war überlegen*; וַי leitet den zum **Temporalsatz** gehörenden Nachsatz ein und wird mit *da* übersetzt: *sobald* Mose seine Hand erhob, *da* siegte (war überlegen) Israel. Statt des *sobald* könnten wir auch ein temporales *wenn* benutzen: *wenn* Mose seine Hand hob usw.

Der Temporalsatz wird von der zusammengesetzten Konjunktion כִּשְׁמֹעַ eingeleitet. Die Einleitungsformel וַיְהִי וְעָשָׂה *und es geschah* signalisiert ihrerseits eine nachfolgende Umstandsbestimmung der Zeit. In der deutschen Übersetzung kann man die Formel "und es geschah" i.A. weglassen. Der Hauptsatz *da war Israel überlegen* ist der Nachsatz. Die Zeitbestimmung *sobald Mose seine Hand erhob* heißt Vordersatz. Wir könnten כִּשְׁמֹעַ als einleitende Nebensatzkonjunktion bezeichnen.

וַיִּנָּח Imperf. Hifil 3.m.s. von נָח. Qal: *ruhen*; Hifil: *ruhen lassen, senken*

Ex 17,12

Aber Moses Hände waren (wurden) schwer

וַיִּקְחוּ Imperfekt Qal 3.m.pl. + Waw cons. von קָח *nehmen*. Auch die folgenden Verbformen sind Imperfekte Qal + Waw cons., erst bei הִתְמַךְ "stützen" treffen wir auf ein Perfekt Qal 3.m.pl.

אֶבֶן f, *Stein* gehört zu den Wörtern, die im weitesten Sinn etwas Geografisches bezeichnen, und weiblich sind: אֶבֶן יָקָרָה *Edelstein*, אֶבֶן יְקָרוֹת *Edelsteine*. Ich erinnere daran, dass auch paarweise auftretende Körperteile, wie Hände, weiblich sind: יָד *Hand*, יָד נְקִיָּה *saubere Hand*; רֶגֶל *Bein*, רֶגֶל אֲרוּכָה *langes Bein*. In Ex 17,6 war die Rede von den Augen der Ältesten: לְעֵינַי זִקְנֵי יִשְׂרָאֵל. Hier ist עֵינַי Stat. constr. Pl. von עֵין f, *Auge*; der Plural (= Dual) lautet עֵינַיִם *Augenpaar*.

אֲמוּנָה *Festigkeit*; עַד-בֹּא *bis zum Untergehen*, בֹּא Infin. constr. Qal

Ex 17,13

לְפִי-חֶרֶב *mit der Schneide des Schwertes*; פֶּה m, *Mund, Rand, Schneide*, Stat. constr.

עַל-פִּי, פִּי *auf Befehl, gemäß*, vgl. Ex 17,1; חֶרֶב f, *Schwert*, in Pausa חֶרֶב

Ex 17,14

זִכְרוֹן m, *Gedächtnis, Andenken*; die gleiche Bedeutung hat זָכַר sechär. Mose führte also ein Buch!

אֵזְנַי f, Dual: אֵזְנַיִם, Stat. constr. pl. אֵזְנַי, vgl. Ex 17,12

מָחָה Inf. abs. Qal von מָחָה "auswischen, auslöschen, vertilgen" -Verstärkung zu

אֶמְחָה Imperf. Qal 1.m.s.

Übungen zur Lektüre

- אֶת-הָמָן אָכְלוּ עַד-בֹּאֵם אֶל-קֶצֶה אֶרֶץ כְּנָעַן
(בֹּאֵם Infin. constr. Qal + Suffix 3.pl. von בָּא "kommen";
עַד-בֹּאֵם *bis zu ihrem Kommen*; קֶצֶה *Ende, Grenze*)
- Und die Söhne Israels aßen das Manna vierzig Jahre bis zu ihrem Kommen in bewohntes Land.
(נוֹשְׁבֹת *bewohnt*, Part. Nifal f.s.; von 10 an wird שָׁנָה *Jahr* nicht mehr in den Plural gesetzt, z.B. 70 Jahre: שִׁבְעִים שָׁנָה, vgl. 1. und 3. Lektion)
- מִשְׁרָתוֹ יְהוֹשֵׁעַ בֶּן-נוּן נָעַר לֹא יָמִישׁ מִתּוֹךְ הָאֶהָל (Ex 33,11)
(מִשְׁרָתוֹ *sein Diener*, Part. Piel von שָׁרַת Piel: *dienen*; יָמִישׁ Imperf. Qal von מָוֵשׁ *weichen*)
- הִנֵּה אֲנֹכִי בָּא אֶל-בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתִּי לָהֶם
(Beachten Sie הִנֵּה mit Partizip und nachfolgendem Perfectum consecutivum, vgl. Erklärungen)
- Und er wählte den Stamm Juda.
(שֶׁבַט *schevät*, m und f; bedeutet auch Stab. Verba Ajin Guttural haben im Imperfekt und Imperativ nicht den Stammvokal Hōlem, sondern Patach.)
- Übung mit *kommen* und *kämpfen*:
Saul war der erste König über das israelitische Volk, und die Philister kamen (בָּאוּ *bau*), um gegen (נִגַּד) Israel zu kämpfen.
Sie finden den Kampf zwischen David und Goliath in 1 Sam 17.
Hier ist der Anfang in einer vereinfachten Darstellung:
בְּנֵי יִשְׂרָאֵל עָמְדוּ עַל הַר אֶחָד
וְהַפְּלִישְׁתִּים עָמְדוּ עַל הַהָר הַשֵּׁנִי

וּגְלִית הַפִּלִשְׁתִּי יֵצֵא לְהִלָּחֵם נֶגְדַּי יִשְׂרָאֵל
וְכָל בְּנֵי יִשְׂרָאֵל פָּחְדוּ
כִּי גְלִית הָיָה עֹנֵק וְאִישׁ גִּבּוֹר

וּגְלִית קָרָא אֲנִי גְלִית הַפִּלִשְׁתִּי
שֶׁלְּחוּ אִישׁ גִּבּוֹר לְהִלָּחֵם נֶגְדִי

אָבֵל שָׂאוּל לֹא יָדַע אֶת מִי לְשַׁלַּח נֶגְדַּי גְלִית

וַהֲנִיחַ נֶעֱרַר עֲבָרִי בָּא עַל שָׂאוּל

Lösungen:

- Das Manna aßen sie bis sie an die Grenze des Landes Kanaan kamen.
- וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל אָכְלוּ אֶת־הֶמֶן אַרְבַּעִים שָׁנָה עַד־בָּאָם אֶל־אֶרֶץ נוֹתְנָת
- Sein (des Mose) Diener Josua, Sohn des Nun, ein junger Mann, wich nicht aus dem Innern des Zeltes.
(*Sein Zelt* ist אֹהֶל 'oholo)
- Wir übersetzen הִנֵּה אֲנִי בָּא (wörtlich: siehe ich kommend) mit *wenn ich nun kommen werde*.
Also: *Wenn ich nun zu den Söhnen Israels komme und zu ihnen sagen werde ... und sie (dann) sagen werden ...* (Ex 3,13)
- (יִבְחַר יִבְחַר) נִיבְחַר אֶת־שִׁבְטַי יְהוּדָה
- שָׂאוּל הָיָה הַמֶּלֶךְ הָרִאשׁוֹן עַל עַם יִשְׂרָאֵל
וַהֲפִלִּישְׁתִּים בָּאוּ לְהִלָּחֵם נֶגְדַּי יִשְׂרָאֵל
Die Israeliten standen an einem Berg,
und die Philister standen an dem anderen Berg.

Da kam Goliat, der Philister, hervor, um gegen Israel zu kämpfen.
Und alle Israeliten hatten Angst,
denn Goliat war ein Riese und ein mächtiger Held (Mann).

Und Goliat rief: "Ich bin Goliat, der Philister. Schickt einen Helden, um gegen mich zu kämpfen!"
Aber Saul wusste nicht, wen gegen Goliat zu schicken (besser: *wen er gegen G. schicken könnte*).

Und siehe da, ein junger Hebräer (נֶעֱרַר עֲבָרִי) kam zu Saul.

Anhang

Im Anhang der letzten Lektion sprachen wir zum Schluss von Schreibwaren. Schauen Sie sich dort den letzten Abschnitt nochmals an:

Beachten:

Mit **על** sagen wir, *worauf* geschrieben wird, mit **ב**, *womit* geschrieben wird.

אני כותב בעט על פנקס *Ich schreibe mit dem Kuli auf einen Notizblock.*

עט ist ein *Kugelschreiber*, **פנקס** ein *Notizblock*. Ein Bleistift wäre ein **עפרון**.

(Der *Kugelschreiber* ist genauer **עט כדורי**. Eine *Kugel* und ein *Kreis* sind ein **כדור** *kadur*, und **עט** bedeutete auch schon im alten Hebräisch *Griffel*, *Schreibfeder*. Demnach wäre ein **עט כדורי** eine *kugelige Feder* (!). Mit dem -i in **כדורי** wird ein abgeleitetes Adjektiv bezeichnet, wie z.B. auch **מרכזי** *zentral* abgeleitet ist aus **מרכז** *Zentrum*. Die weibliche Form dieser Adjektive geht auf -it aus.)

Nun schreiben Lehrer auch heutzutage noch mit Kreide (**קרטון** oder **גיר**) auf eine Tafel (**לוח** *luach*), und Kinder schrieben in vergangenen Zeiten mit einem Griffel (**חרט**) auf eine kleine Tafel.

Machen wir aus dieser Information eine Übung (bitte versuchen Sie, zunächst selbständig zu übersetzen!):

- *Der Lehrer schreibt auf der großen Tafel mit Kreide.*
- *Der kleine Junge schreibt auf der kleinen Tafel mit dem Griffel.*

Übersetzung:

- המורה כותב על הלוח הגדול בקרטון
- הילד הקטן כותב על הלוח הקטן בחרט

Wir wollen dabei beachten, dass Wörter, die auf **ת** oder **ת** ausgehen, fast immer auf der vorletzten Silbe betont werden. Hierhin gehören neben **נָעַר** auch Wörter wie **סִפָּר** und **אָצַל**.

Bei **בְּחָרַט** beachten wir, dass es sich um die Zusammensetzung **חָרַט** + **ה** + **ב** handelt. also **ב** statt **בְּה**; entsprechend steht **ל** statt **לְה**.

Nun gibt es außer Lehrern natürlich auch Lehrerinnen (**מורה**, **מורה**).

Die Lehrerin unterrichtet die Schülerinnen in der Schule:

המורה מלמדת את התלמידות בבית-הספר

Der Unterschied zwischen Lehrern und Lehrerinnen liegt vor allem in Folgendem:
המורות נשים und **המורים אנשים**.

Man könnte hinzufügen: המורים אֲנָשִׁים טוֹבִים, aber andererseits gilt auch: טובות גם המורות נשים.

Vergessen wir aber nicht, dass Lehrer Bücher schenken und, das wollen wir extra erwähnen: המורה מספר לַתְּלִמִּידִים סְפֹרִים יְפִים *Der Lehrer erzählt den Schülern schöne Geschichten.*

(ספר "erzählen", ספור *Geschichte*, יפה ספור ssipur jafäh, *eine schöne Geschichte*; המורה יפה מאד *die Lehrerin ist sehr hübsch*).

Immer, wenn Sie sich in klassische hebräische Texte vertiefen, sollten Sie auf Wörter und Wendungen achten, die für Ihr Alltagshebräisch nützlich sein könnten. Z.B. finden Sie יושב, כפסא, עמד usw. im Buch Ester.

In Est 5,1 steht etwa: וְהַמֶּלֶךְ יוֹשֵׁב עַל־כִּסֵּא מַלְכוּתוֹ *und der König sitzt (im Textzusammenhang saß) auf seinem königlichen Sessel (= Thron)*; מלכות f *Königswürde, königlich.*

Auch den Titel des Hohen Liedes können wir gelegentlich "zum Einsatz" bringen. Mit שיר m, *Lied* -auch Qal Perf. *er hat gesungen*- und שָׁר (Partizip Qal) *er singt* kommen wir schon gut weiter:

1. הוא שָׁר *er singt*
2. הֵם שָׂרִים שִׁירִים שֶׁל אֶרֶץ יִשְׂרָאֵל *sie singen Lieder aus Israel*
3. אֲנָשִׁים רַבִּים מְאֹד שָׂרִים וְרוֹקְדִים *sehr viele Männer singen und tanzen*
(הוא רוקד *er tanzt*, הֵם רוֹקְדִים *sie tanzen*. Bei Frauen נשים hätten wir zu sagen: נשים רבות מאד שרות ורוקדות *sehr viele Frauen singen und tanzen*)
4. אֲנִי שׁוֹמֵעַ (שׁוֹמֵעַת) קוֹל שֶׁל שִׁיר, מִי שָׁר ? *ich höre den Klang eines Liedes, wer singt?*

Sehr häufig werden Sie sagen müssen: *ich möchte* oder *ich will*.

Ich stelle Ihnen einige **Beispiele** zusammen:

1. *Ich will nach Hause gehen*: אֲנִי רוֹצֵה לָלֶכֶת הַבַּיְתָה ani rozäh lalächät habaita
2. *Ich möchte zahlen*: אֲנִי מְבַקֵּשׁ (מְבַקֵּשֶׁת) לְשַׁלֵּם ani m^cvakesch l^eschalem
3. *Und du Rut, was willst du? Kaffee oder Tee?* קָפֶה אוֹ תֵּה? וְאַתְּ רוֹצֵה? קָפֶה אוֹ תֵּה? וְאַתְּ רוֹצֵה? קָפֶה אוֹ תֵּה?
4. *Ich will gekühlten Fruchtsaft, bitte*. אֲנִי רוֹצֵה מִיץ קָר בְּבִקְשָׁה ... miz kar, b^evakaschah (*Fruchtsaft*: מִיץ; *kühl, kalt*: קָר, קָרָה; *bitte*: בְּבִקְשָׁה)

מְבַקֵּשׁ ist ein Partizip m.s. Piel und bedeutet *suchen, wünschen*. In 1Sa 20,1 kommt das Verb in der Bedeutung von *trachten nach* (dem Leben) vor. Das Verb בִּקְשׁ kommt nur im Piel und Pual vor. בִּקְשָׁה bedeutet *Wunsch, Bitte*.

לְבַקֵּשׁ ist Inf. constr. Piel: *wünschen*.

Die bisherigen Formen der Gegenwart (d.h. Part. aktiv Qal) gingen nach dem Muster

m, sing. יָשָׁב, m, pl. יּוֹשְׁבִים; f, sing. יּוֹשֶׁבֶת, f, pl. יּוֹשְׁבוֹת

Nach diesem Muster geht z.B. auch שָׁכַב "liegen". Mit מִטָּה *Bett* bilden wir:

ich (m) *liege im Bett*: אֲנִי שׁוֹכֵב בְּמִטָּה

du (f) *liegst noch im Bett?* אֲתָה עוֹד שׁוֹכֶבֶת בְּמִטָּה?

aber es ist nötig aufzustehen! אֲבָל צָרִיךְ לָקוּם (צָרִיךְ es ist nötig; אֲנִי צָרִיךְ ich muss. Bitte beachten: ich kann nicht, ich bin nicht fähig: אֲנִי לֹא יָכוֹל; wir können nicht: אֲנַחְנוּ לֹא יָכוּלִים)

Es lohnt sich, sich die Wendung אֲנִי חוֹשֵׁב *ich glaube, meine* einzuprägen (חוֹשֵׁב klingt ähnlich wie יָשָׁב!).

Ich glaube, dass er Hebräisch spechen kann: אֲנִי חוֹשֵׁב שֶׁהוּא יוֹדֵעַ לְדַבֵּר עִבְרִית (Dass wird mit שֶׁ wiedergegeben, d.h. mit dem Mittelteil von אֲשֶׁר. הוא יודע לדבר er kann sprechen.)

Ich glaube, dass es nicht leicht ist, die Politik (Hebräisch) zu verstehen (לְהֵבִין): אֲנִי חוֹשֵׁב שֶׁנִּזְהָר לֹא קָל לְהֵבִין פּוֹלִיטִיקָה (עִבְרִית)

Vorhin hatten wir die Verbform רוּצָה -Part. Qal von רָצָה "mögen, Gefallen haben an" -, die wir mit *wollen* übersetzten. Die männl. Partizipien der Verben Lamed-He gehen - wie schon früher betont- im Singular auf ה־ aus (außer beim Passiv Qal). Diese Partizipien haben das Muster

m, sing. רוּצָה *wollen*; m, pl. רוּצִים

f, sing. רוּצָה f, pl. רוּצוֹת

Beispiel:

היא רוצה בת ואין היא רוצה בן

Sie will eine Tochter, sie will keinen Sohn.

Auch שוֹתָה, שוֹתָה *trinken* geht nach diesem Schema.

אני שוֹתָה רק מיץ בפקר - אני שוֹתָה קפה בפקר ani schotah rak miz baboker
ich (m) *trinke morgens Kaffee* - ich (f) *trinke morgens nur Fruchtsaft*

Zum Trinken gehört natürlich das Adjektiv *durstig* צָמָא *zame*;

z.B. יש חלב - אני צָמָא *ich bin durstig* - ist Milch da? Oder etwas inhaltsreicher:

אם אין לך בירה, תן לי פוס חלב, כי אני צָמָא מאד

Wenn du kein Bier hast, gib mir einen Becher (כוס) Milch, denn ich bin sehr durstig.

Erinnern Sie sich: *es durstete das Volk*, Lektüre Ex 17,3?

Beachten Sie, dass man nicht sagen kann **לֹא יֵשׁ לְךָ**.

Die Verneinung von **יֵשׁ** haben ist **אֵין** nicht haben.

An dem Imperativ **תֵּן** (תִּתֵּן) gib! von **נָתַן** "geben" erinnern Sie sich bestimmt.

Bei **לֵךְ לֵךְ לְעֲזָאֵל** lech la'asael, geh zum Teufel!, fällt Ihnen gewiss wieder ein, dass **לֵךְ** der Imperativ von **הָלַךְ** "gehen" ist, nicht wahr?

Zum Schluss noch die Frage nach dem Namen **שֵׁם**.

In Ex 3,13 lesen wir die Frage: **מַה־שְּׁמוֹ?** wie heißt er?

Das können Sie sofort anwenden und fragen: **מַה שְּׁמוֹךְ?** wie heißt du? (Im Hebräischen wird nicht gesiezt!)

Antwort: **שְׁמִי הֶרְצֵל** ich heiße Herzl.

Noch ein Beispiel:

אֵין אֲנִי יוֹדֵעַ אֶת הַשֵּׁם שֶׁל הַיְלָד הַזֶּה

Ich kenne den Namen dieses Jungen nicht.

Merken:

er kennt (weiß) **הוּא יוֹדֵעַ**, *sie (m) kennen* **הֵם יוֹדְעִים**

sie kennt **הִיא יוֹדַעַת**, *sie (f) kennen* **הֵן יוֹדְעוֹת**

In den Übungen zur Lektüre wusste Saul nicht (**לֹא יָדַע**), wen (**אֶת מִי**) er gegen Goliath schicken könnte.
